

3. 106. a (3)

Nr. 1794

K u n d m a c h u n g

in Betreff der Bestellung von Conservations-Schotter für die k. k. südliche Staatsbahn von Würzzuschlag bis Laibach.

Zur Erhaltung des Oberbaues auf der k. k. Staatsbahn von Würzzuschlag bis Laibach, wird für das laufende Verwaltungsjahr 1853 ein Schotterquantum von 3481 Cubik-Klafter, im veranschlagten Kostenbetrage von 10.169 fl. 33 kr. C.M. erfordert.

Die Lieferung soll im Wege der öffentlichen Concurrenz an den Mindestfordernden überlassen werden.

Wegen Einsichtnahme in die dießfälligen Bestimmungen, so wie wegen Mittheilung der bezüglichen Kostenübersicht, welche nebst der Benennung der Bahnstrecke und der Stations-Nummern, auch den Gewinnungsort und die Gattung des Schotters, ferner die mittlere Zufuhr-Distanz, die Quantität in Cubik-Klastern und den Preis für eine Cubik-Klafter enthält, ist sich entweder an die k. k. Staats-Eisenbahn-Betriebs-Ingenieurs-Abtheilungen: Würzzuschlag, Graz, Marburg, Cilli und Laibach, oder an die gefertigte k. k. Betriebs-Direction in Graz zu wenden, und es sind die betreffenden, mit einem 15 kr. Stempel versehenen Anbote, längstens bis 31. März 1853 schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift: „Anbot zur Lieferung von Conservations-Schotter für die k. k. Staatsbahn von Würzzuschlag bis Laibach“ an die Betriebs-Direction in Graz einzusenden.

Von der k. k. Betriebs-Direction für die südliche Staatsbahn. Graz am 4. März 1853.

3. 107. a (3)

Nr. 16440.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Domäne Landstraß ist eine provisorische Waldhüterstelle, mit der jährlichen Löhnung von 125 fl. und dem Deputate vom 4 Klafter harten Brennholzes, in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig besetzten Gesuche, worin sie sich über das Alter und perbeschaffenheit und bisherige Dienstleistung, gesunde Körper über ihre wenigstens practischen Kenntnisse im die volle Kenntniß der krainischen Sprache ausweisen und zugleich anzuführen haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende März l. J. bei dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß zu überreichen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

3. 113. a (1)

Nr. 117.

K u n d m a c h u n g

Die hohe k. k. Statthaltereie hat mit dem Decrete vom 5. März 1853, Z. 2254, die Beischaftung der nachstehenden Artikel für die hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten bewilliget.

Zur Lieferung derselben wird am 29. März 1853 Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Artikel bestehen in Folgendem:

- 8816 Ellen feine Leinwand,
- 1729 „ gröbere Leinwand,
- 1032 „ grobe Leinwand,
- 445 „ Tischzeug für Servieten,
- 681 „ Tischzeug für Handtücher,
- 640 „ Canavaß.
- 640 „ Futterleinwand,
- 1180 „ Madrasen-Zwilling,
- 3064 Pfund Roßhaar,

- 1805 Ellen Strohsackleinwand,
- 178 Stück Kosen,
- 94 Paar Pantoffeln,
- 175 Ellen große Fatschen,
- 75 „ Bandeln,
- 14 „ grünen Tull,
- 20 „ Kinderdecken,
- 119 „ Fatschbetten.

An Macherlohn sammt dem dazu erforderlichen Zwirn, Bandeln und Knöpfen:

- für 20 Stück Mänerschlafstöcke,
- » 60 „ Weiberschlafstöcke,
- » 180 „ Gattien,
- » 216 „ Unterröcke,
- » 124 „ Madrasen für das Roßhaarauslösen und machen,
- » 146 „ Madrasen-Pöster für das Roßhaarauslösen und machen,
- » 940 „ feine Leintücher,
- » 172 „ grobe Leintücher,
- » 470 „ Kopfpöster-Ueberzüge,
- » 445 „ Servieten,
- » 454 „ Handtücher,
- » 79 „ Mannshemden,
- » 245 „ Weibshemden,
- » 108 „ Madrasen-Ueberzüge,
- » 104 „ Madrasenpöster,
- » 145 „ Strohsäcke,
- » 160 „ Strohpöster,
- » 50 „ große Fatschen,
- » 140 „ große Bindeln,
- » 60 „ kleine Bindeln,
- » 100 „ Kinderleintücher,
- » 14 „ Kopfbedeckungen,
- » 90 „ Kinderpöster.

Der gesammte Macherlohn beträgt 593 fl. 17 kr. und die Totalsumme der sämmtlichen Beischaftung 8906 fl. 33 1/4 kr.

Die Vicitationsbedingungen, so wie die Muster, nach welchen die verschiedenen Artikel geliefert werden müssen, können bei der Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß von jedem Licitanten vor dem Beginne der Licitation ein 10% proc. Badium von jenem Betrage der zu erstehenden Artikel zu Handen der Licitations-Commission erlegt werden muß, für welche licitirt werden will, welches Badium für die Ersterer bis zur gänzlichen Erfüllung der übernommenen Verpflichtung als Caution verbleibt, den Richterstehern aber nach dem Schlusse der Licitation zurückgegeben werden wird.

k. k. Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten Laibach am 12. März 1853.

3. 321. a (1)

Nr. 1798.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der, durch das Ableben des Hrn. Franz Achtschin in Erledigung gekommenen Bezirksmundarztenstelle in der Stadt Laak, mit fünfzig Gulden jährlicher Remuneration, aus der Bezirkscaße zahlbar, wird der Concurs hiermit ausgeschrieben.

Die Bewerber, welche der krainischen Landessprache vollkommen mächtig sein müssen, haben ihre, mit dem Lauffcheine, Diplome und Sittenzeugnisse documentirten Gesuche längstens bis Ende März l. J. bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 21. Februar 1853.

3. 311. (2)

Nr. 15875

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkegerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mat.haus Niemschlar von Loog, durch Hrn. Dr. Burger, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. December l. J., Z. 15875, wegen schuldigen 610 fl. 27 kr. nebst Zinsen und

Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Johann Jamig gehörigen, zu Loog liegenden, gerichtlich auf 1659 fl. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectif. Nr. 865 vorkommenden Wiese stari vertaz, des darauf erbauten Wohngebäudes und der Schmiede sammt Harpfe, sowie des dazu grundbuchlich geschriebenen Ackeris na polji in zwei Abtheilungen: Catastral-Parz. Nr. 1868 et 1867, sammt herumliegender Wiesmahd, Catastral-Parz. Nr. 1869, des Hochwaldes deblaueh Catastral-Parz. Nr. 569 und des Wiesterrains in kamnagorica Parz. Nr. 97, ferner des im obberjagten Grundbuche sub Urb. Nr. 1540 vorkommenden Terrains von 1 Joch, 438 □ Klafter sa Kostainovza, Cat. Parz. Nr. 1549, bestehend aus 6 Abtheilungen, gewilliget worden, und daß man hierzu die Feilbietungstermine auf den 2. März, den 2. April und den 6. Mai d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt habe, daß die bei der ersten und zweiten Tagssagung nicht veräußerten Realitäten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 31. December 1852.

Nr. 2525.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter
Heinricher.

3. 299. (2)

Nr. 195.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Josef Rußdorfer von Slapp, in die executive Feilbietung der, dem Franz Trost von Slapp gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Juli 1852, Z. 3843, auf 1028 fl. 32 kr. bewertheten Realitäten, als: des im Grundbuche des Gutes Slapp sub Urb. Nr. 2714 et Conf. Nr. 8 vorkommenden Wohnhauses sammt Keller und Stall, dann des ebendort sub Dom. Urb. Tom. II, Nr. 202 eingetragenen Ackeris goreina pristava oder v Mlači genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 31. März, dann den 12. Mai und den 16. Juni 1853, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach den 18. Jänner 1853.

3. 300. (2)

Nr. 786.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Anton Grabov von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kobau von Podkraj gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 21. März 1848, Z. 1761, auf 2532 fl. bewertheten, der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der Wiese pod guro, der 1/4 Wiese trata preik krainza, des 2/3 Ackeris und Wiese sa hrib sub Urb. Fol. 631, Nr. 3. 1 b.; der Wiese v rokavi, sub Urb. Fol. 632. Nr. 3. 2 a., und des Ackeris und der Wiese mala nivca, sub Urb. Fol. 633, Nr. 3. 3, ferner des auf 45 fl. 50 kr. bewertheten Mobilienvermögens, wegen dem Executionsführer schuldigen 300 fl. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 28. April, dann den 2. Juni und den 7. Juli 1853, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach den 17. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. Thomschik.

3. 298. (2) E d i c t. Nr. 7351.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Andreas Petrovič von Samabor habe unterm 21. December 1852, Z. 7351, gegen die unbekannt Besizansprecher des gegen Osten vom Graben und der Wiese des Gregor Baic von Bischnje, gegen Süden und Westen von dem Sanaborer Dorfwege und gegen Norden von der von Sturia gegen Podkraj führenden Commercialstraße begränzten Acker und Wiese na hribi, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums dieser Realitäten aus dem Titel der Erfindung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 10. Juni 1853, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Bemerkten des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da sowohl die Beklagten als auch ihr Aufenthaltsort hieramts unbekannt sind, und sie vielleicht außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Hrn. Mathias Dollenz von Wippach einen Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird. Dessen werden die obgedachten Beklagten hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur obgedachten Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben und ihre Rechte zu vertheidigen wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Wippach am 30. December 1852.

3. 297. (2) E d i c t. Nr. 768.

Es wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 28. December 1852, Z. 5317, auf den 28. Februar 1853 angeordnete executive Feilbietung der, dem Anton Rudolf in Sadlog gehörigen Realität für abgehalten erklärt, jedoch die auf den 31. März und 30. April 1853 angeordneten Feilbietungen vorgenommen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 26. Februar 1853.

3. 306. (2) E d i c t. Nr. 38.

Das k. k. Bezirksgericht Tschernembl macht bekannt:

Es habe über Anlangen des Andreas Röthl von Neufriesach, wider Mathias Rabusa von Neufelthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juli 1851, Z. 3430, et ex intab. 20. März 1852, schuldiger 161 fl. 12 kr. c. s. c. die executive Feilbietung des dem Bekhtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Tschernemblihof sub Tom I, pag. 226 et 227, Berg-Nr. 113 vorkommenden, im Weingebirge Strassenberg gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Weingartens sammt gemauerten Weinfellers bewilliget, und dazu drei Tagsatzungen, als: auf den 31. März, dann 30. April und 2. Juni l. J., jedesmal um 2 Uhr Nachmittags in loco Strassenberg mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, falls dieselbe bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert der Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß sie den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse hieramts einsehen können.

Tschernembl den 6. Jänner 1853.

3. 305. (2) E d i c t. Nr. 282.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gorsche, durch Hrn. Dr. Rosina, die executive Feilbietung der, der Katharina Belovizh gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Gült Weiniß Recif. Nr. 35 vorkommenden, zu Sapudje sub Consc. 13 liegenden, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1852, Z. 339, schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 12. April, dann 12 Mai und 14. Juni l. J., jedesmal Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die selbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 21. Jänner 1853.

3. 304. (2) E d i c t. Nr. 223

Vom dem gefertigten Gerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Thelian von Gottschee, die executive Feilbietung der, auf

Johann und Margareth Göstel vorgewährten, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Recif. Nr. 9 und 3½ vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Hübrealitäten in Bresowitz Consc.-Nr. 4 und 11, wegen schuldigen 28 fl. 58 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. April, 13. Mai und 13. Juni l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. jedoch auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl om 16. Jänner 1853.

3. 302. (2) E d i c t. Nr. 127.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stephan Berlinizh von Bejnje, die executive Feilbietung der, dem Jve Schunitsch von Schunitsche gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 685, Berg-Nr. 56 vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in P. elofa, wegen schuldigen 158 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 11. April, dann 11. Mai und 9. Juni l. J., Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur über oder um den Schätzwert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 10. Jänner 1853.

3. 303. (2) E d i c t. Nr. 160.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Sterbenz aus Aitenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Martin Epignagl gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Recif. Nr. 188 vorkommenden, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten Hübrealität, wegen schuldigen 65 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 8. April, dann 9. Mai, und 9. Juni l. J. Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und nur bei der 3. unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Jänner 1853.

3. 290. (3) E d i c t. Nr. 646.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Mathias Magai von Semie Nr. 7, in die executive Feilbietung der, dem Johann Skala von Kal Haus-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Gradaz sub Current-Nr. 196 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten 15 kr. Hube sammt Zugehör, wegen aus dem Straf-erkenntnisse ddo. k. k. Landesgericht Neustadt am 25. August 1852, Z. 150, schuldigen 135 fl. 23 kr. c. s. c. gewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

auf den 5. April,

auf den 6. Mai

und auf den 6. Juni 1853,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität und mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 12. Februar 1853.

3. 293. (3) E d i c t. Nr. 1043.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 6. Jänner d. J. verstorbenen Jacob Schink, Hausbesizers und Wirthes in Laß Haus-Nr. 93, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 13. April l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Ver-

lassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß am 1. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 301. (3) E d i c t. Nr. 7315.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 7. Juni 1852 verstorbenen Matthäus Trost von Praschke Nr. 42, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 25. April 1853 hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 31. Dec. 1852.

Dr. Thomshig.

3. 287. (3) E d i c t. Nr. 1340.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Troha von Babensfeld, mit Bescheide vom heutigen Tage, Z. 1310, die executive Feilbietung der, dem Thomas Troha von Babensfeld gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 130 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 110 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 25. April, auf den 25. Mai und auf den 25. Juni 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Babensfeld mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswert veräußert werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laß am 15. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 284. (3) E d i c t. Nr. 9473.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es sei über die Klage des Franz Zeman von Mülthal, wegen Anerkennung des Eigenthumes auf das Terrain v. narti, auf welchem das Haus Nr. 115 steht, Gestattung der Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina und Eigenthumsanschiebung derselben, wider die unbekannt allfälligen Prätendenten auf das Eigenthum dieses Terrains, die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 8. Juni 1853, Früh 10 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Das Gericht, dem die dießfälligen Prätendenten und ihr Aufenthalt unbekannt sind, hat auf ihre Gefahr und Kosten denselben als Curator ad actum den Hrn. Mathias Korren von Planina bestellt, mit welchem die angesuchte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten hiemit mit der Erinnerung verständiget, daß sie bei der Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, überhaupt aber gerichtsbefugungsmäßig einzuschreiben haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Planina den 27. Decem-ber 1852.

3. 285. (3) E d i c t. Nr. 10740.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Anton Mozek von Planina, wider Andreas Ullé von Wesulak, die executive Feilbietungstermine ob der im Grundbuche Thurnlad sub Urb. Nr. 497 vorkommenden, auf 928 fl. 25 kr. bewerteten Drittelhube, auf den 5. April, den 6. Mai und den 7. Juni 1853, jedesmal 10 — 12 Uhr mit dem Anhang im Orte Wesulak Nr. 26 anberaumt werden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. Decem-ber 1852.